



# Gemeinsam unterwegs!

Leitbild der Kinderbildungs – und  
Betreuungseinrichtung Stuhlfelden



## Vorwort

Ich freue mich über eine neue Broschüre zu unserem Leitbild „Gemeinsam unterwegs“.

Gerade in der Klein-Kind-Pädagogik, wo Empathie und erzieherische Fähigkeiten ein unverzichtbarer Bestandteil sind, haben wir unser Angebot um eine alterserweiterte Gruppe ausdehnen können.

Unsere kompetenten und einfühlsamen Mitarbeiterinnen schaffen die Basis für eine qualitätsvolle und liebevolle Betreuung - sei es in der Pädagogik, im spielerischen Erlernen oder in der ganzheitlichen Betreuung und Integration.

Ich bedanke mich auch im Namen der Gemeindevertretung, bei euch allen für die gute Arbeit und die wohltuende Zusammenarbeit.

Allen voran bei unserer Kindergartenleiterin Barbara Lechner mit Sandra Höller, bei Gruppenleiterin Susanne Franke mit

Annemarie Hausegger, sowie bei den neuen Mitarbeiterinnen der AEG, Gruppenleiterin Sarah Köp mit Manuela Riepler und Sarah Ettl.

Ein Danke auch an Kathrin Nothdurfter für die Reinigung und die wohnliche Atmosphäre in den Räumlichkeiten.

So wünsche ich allen Kindern, Familien und Pädagoginnen weiterhin ein wertschätzendes und fröhliches Miteinander, um weiterhin diese gute pädagogische und menschliche Basis bieten zu können.

**JEDES KIND VERDIEN T DAS BESTE,  
WAS WIR ZU LEISTEN IM STANDE SIND.**

Mit herzlichen Grüßen,

eure Bürgermeisterin  
Sonja Ottenbacher

# Inhaltsverzeichnis

<b>Seite 3</b>	<b>Vorwort der Bürgermeisterin</b>
<b>Seite 5</b>	<b>Unsere Reise beginnt</b> Unser Bild vom Kind Pädagogische Prinzipien
<b>Seite 6 und 7</b>	<b>Unsere Einrichtungen</b> Die Räumlichkeiten
<b>Seite 8 und 9</b>	<b>Ein Kindergartenkind werden</b> Öffnungszeiten Kindergartenbus Einschreibung Aufnahmerichtlinien Besuchspflicht Eingewöhnungsphase
<b>Seite 10 und 11</b>	<b>Unsere tägliche Reise</b> Der Tagesablauf Schulkindbetreuung Freispiel Emotionen und soziale Beziehungen
<b>Seite 12 und 13</b>	<b>Unsere Werte</b> Bewegung und Gesundheit Natur und Technik Sprache und Kommunikation Ethik und Gesellschaft
<b>Seite 13 und 14</b>	<b>Ästhetik und Gestaltung</b> Entwicklungsbegleitung Sauberkeitserziehung Zusammenarbeit mit den Eltern
<b>Seite 16</b>	<b>Teamarbeit</b> Toleranz, Eigenständigkeit, Aktivität, Miteinander
<b>Seite 17</b>	<b>Das Team</b> des Kindergartens
<b>Seite 18</b>	<b>Zusammenarbeit</b> mit verschiedenen Institutionen



In unserem Kindergarten und unserer alterserweiterten Gruppe erlebt sich das Kind als wichtige, einzigartige und eigenständige Persönlichkeit, die mit seinen kindlichen Bedürfnissen und Rechten entsprechend gefördert und begleitet wird.

## Unsere Reise beginnt

Im täglichen Umgang miteinander erlebt das Kind eine Gemeinschaft, in der es seine **Möglichkeiten und Grenzen** kennenlernt.

Es lernt die **Welt auch aus der Perspektive des anderen** zu betrachten. Damit eröffnen sich neue Gelegenheiten für die Wahrnehmung der eigenen Person und der eigenen Fähigkeiten.

Das Kind erkennt, dass es ganz normal ist, verschieden zu sein. Und gerade die Verschiedenheit schafft große Chancen für das Lernen voneinander und miteinander.

„Erzähle mir und ich vergesse,  
zeige mir und ich erinnere mich,  
lass es mich tun und ich verstehe!“  
(Konfuzius)

Wir Pädagoginnen möchten das Kind ein Stück seines Lebensweges begleiten und es in seinem Bedürfnis nach entdeckendem und forschendem Lernen unterstützen. Ebenso geben wir dem Kind in einer überschaubaren Umgebung mit klaren Rhythmen und Ritualen emotionale Sicherheit sowie Anregungen und Herausforderungen, um ihm neue Erfahrungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Dabei orientieren wir uns immer am jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes und geben ihm vor allem viel Zeit zur individuellen Entwicklung.



# Unsere Einrichtungen

Unser Gemeindekindergarten, der als „Gesunder Kindergarten“ geführt wird und unsere alterserweiterte Gruppe liegen in Stuhlfelden, einem schönen Dorf im Oberpinzgau. Stuhlfelden ist eine wachsende Gemeinde mit vielen jungen Familien, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt. Unser Kindergarten befindet sich im Gebäude der Volksschule des Ortes.

Aufgrund der steigenden Kinderzahl wurde unser Kindergarten im Jahr 2001 erweitert und besteht nun aus **zwei Gruppen, die von jeweils einer Pädagogin und einer Helferin betreut werden.**

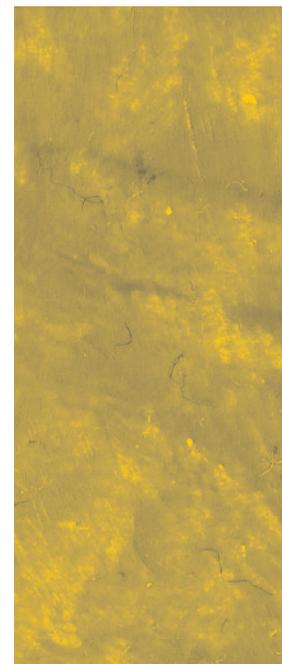
2021 hat die Gemeinde Stuhlfelden das Kinderbetreuungsangebot erweitert und im Gemeindehaus **eine alters-**

**erweiterte Gruppe eröffnet, die von einer Pädagogin und zwei Helferinnen geführt wird.**

Gemeinsame Aktivitäten wie Feste, Aufführungen und gegenseitige Besuche gewähren den Kindern Einblick in den Kindergarten – und Schulalltag.

Das tägliche Miteinander gibt den Kindern Halt, Sicherheit und beinhaltet viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die den Kindern einen sanften und fließenden Übergang in die einzelnen Lebensabschnitte ermöglicht.

Stuhlfelden weist eine gute Infrastruktur mit einigen Geschäften und Firmen im Nahbereich auf, die uns immer wieder gerne unterstützen.



# Die Räumlichkeiten

## Räumlichkeiten der Kindergartengruppen:

- Garderobe, Sanitärbereich
- Gruppenraum
- 2 Ausweichräume
- Turnsaal
- Küche, Büro, Abstellraum
- Personalraum/Essbereich

## Räumlichkeiten der AEG:

- Garderobe, Sanitärbereich
- Gruppenraum
- Ruheraum
- Essbereich/Küche
- Bewegungsraum
- Personalraum/Büro

**Garderobe:** Ein Teil kann als Kaufmannsladen, Handpuppenspiel oder auch als Rückzugsort verwendet werden.

**Waschraum:** Dieser ist mit Toiletten, Waschbecken und Wickeltisch ausgestattet.

**Gruppenraum:** Eingeteilt ist dieser in verschiedene Bereiche, die für kreatives Gestalten, Rollenspiele, Konstruktionsspiele genutzt werden. Ebenfalls haben die Kinder Rückzugsmöglichkeiten zum Schlafen, Rasten und Entspannen.

**Ausweichraum:** Eine gemütliche Sitzcke lädt zum Betrachten von Bilderbüchern ein. Auch Aktivitäten in Kleingruppen, wie Entspannungsübungen, werden in diesem Raum durchgeführt.

**Turnsaal und Schulvorhaus:** Bieten verschiedene Bewegungsmöglichkeiten an + Indoor-Fahrzeuge + große Kissen, Decken, Polster zum Bauen

sich langsam oder schneller in den Alltag einfinden

Ankommen

Kreatives Gestalten

Rückzugsmöglichkeiten zum Schlafen, Rasten und Entspannen

Sicherheit gewinnen

Rollenspiele

Bewegungsmöglichkeiten

einen Platz in der Gruppe finden

Bodenbereiche für jüngere Kinder

Aktivitäten in der Gesamtgruppe

Konstruktionsspiele



#### ÖFFNUNGSZEITEN KINDERGARTEN:

Montag bis Freitag, 07:00 bis 14:00 Uhr  
mit Mittagstisch (Mittagessen wird geliefert)

#### ÖFFNUNGSZEITEN ALTERSERWEITERTE GRUPPE:

Montag bis Freitag, 06:30 bis 14:00 Uhr  
mit Mittagstisch (Mittagessen wird geliefert)

#### GESCHLOSSENE TAGE:

- Samstage sowie Sonn- und Feiertage
- Fortbildungstage der Pädagoginnen
- Weihnachts – und Osterferien, einschließlich Dienstag nach Ostern
- Die alterserweiterte Gruppe schließt von Karfreitag bis Ostermontag
- Sommerferien: Der Kindergarten hat durchgehend 5 Wochen geschlossen, die alterserweiterte Gruppe durchgehend 3 Wochen (der genaue Zeitraum wird bekannt gegeben)

#### KINDERGARTENBUS:

Ein Taxiunternehmen übernimmt bei Bedarf den Transport der Kinder aus den einzelnen Ortsteilen laut Bedarfserhebung.

## Ein Kindergartenkind werden

#### EINSCHREIBUNG:

Die Eltern werden gemeinsam mit dem Kind zur Einschreibung bei der Leitung eingeladen. Die Termine finden jeweils im Februar für das darauf folgende Betreuungsjahr statt. Unser Kindergarten bietet grundsätzlich **44** **Betreuungsplätze** für Kinder ab dem **3. Lebensjahr** bis zum **Schuleintritt**, wobei jeder Bedarf an inklusiver

Entwicklungsbegleitung doppelt zu zählen ist und einige Plätze für etwaige Veränderungen (Zuzug/verpflichtendes Vorschuljahr) während des Jahres vorgesehen sind.

**In unserer alterserweiterten Gruppe können bis zu 16 Kinder im Alter von 12 Monaten bis 10 Jahren betreut werden.**

#### AUFNAHMERICHTLINIEN:

1. besuchspflichtige Kinder
2. Kinder, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen
3. Kinder, deren erziehungsberechtigte Person(en) berufstätig, nachweislich arbeitssuchend oder in Ausbildung befindlich sind oder verwandte oder verschwägte Personen in auf – oder absteigender Linie oder andere verwandte oder verschwägte Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, pflegen
4. Kinder, bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen oder wegen eines Bedarfs an inklusiver Entwicklungsbegleitung ein Besuch geboten erscheint
5. Geschwister von Kindern, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen
6. andere, noch nicht schulpflichtige Kinder, wobei bei Kindergartengruppen älteren Kindern der Vorzug zu geben ist
7. schulpflichtige, jedoch nicht schulreife Kinder, die im häuslichen Unterricht stehen

#### BESUCHSPFLICHT:

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr ist der Besuch des Kindergartens verpflichtend (mind. 20 Wochenstunden). Ein regelmäßiger Besuch wird von allen Kindern erwartet. Die Abwesenheit im Kindergarten ist telefonisch zu melden.

- der monatliche Betrag für einen längeren Zeitraum als zwei Monate nicht bezahlt wird

#### EIN KIND KANN VON DER INSTITUTIONELLEN BILDUNGSEINRICHTUNG AUSGESCHLOSSEN WERDEN, WENN:

- es länger als drei Wochen unentschuldig fernbleibt
- die ordnungsgemäße Übergabe und Abholung wiederholt unterlassen bleibt

Bei **INFEKTIONSKRANKHEITEN** bzw. Verdacht auf Infektionskrankheiten (dazu gehört auch der Kopflausbefall) kann das Kind die Einrichtung nicht besuchen. Es besteht **MELDEPFLICHT** für alle Infektionskrankheiten!

**IM FALLE EINER EPIDEMIE/PANDEMIE BEHÄLT SICH DER TRÄGER DAS RECHT VOR, EINEN NACHWEIS ZU FORDERN, WELCHER DIE ERKRANKUNG BESTMÖGLICH AUSSCHLIESSEN KANN.**

#### EINGEWÖHNUNGSPHASE:

Damit sich die Kinder bei uns wohlfühlen, nehmen wir uns für die Eingewöhnungsphase viel Zeit. In dieser sehr wichtigen Phase möchten wir den Kindern und deren Eltern mit viel Feingefühl und Achtsamkeit begegnen.

Indem die Kinder die Möglichkeit haben immer wieder am

Kindergartenalltag bzw. am Alltag der AEG teilzunehmen, schaffen wir für die Kinder eine sichere Basis, in der sie einerseits ihrem Bedürfnis nach Nähe, Sicherheit, Geborgenheit und zum anderen ihrem Bedürfnis nach Autonomie und Erkundung gerecht werden können.

# Unsere tägliche Reise

Jeder Tag hat seinen Ablauf und in der Wiederkehr dieses Ablaufs entsteht ein Rhythmus, der den Alltag vom Festtag unterscheidet. Gerade dieser Alltag mit all seinen Spielzeiten, Gesprächen, Erfolgen und Konflikten ist es, der die Beziehung zu unseren Kindern prägt.

## Der Tagesablauf im Kindergarten und unserer alterserweiterten Gruppe.

In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, ganz ihrem individuellen Interesse und ihren Vorlieben entsprechend zu wählen, in welchem Spiel – und Lernbereich sie verweilen möchten.

Somit ist das Kind mit all seinen Fähigkeiten aktiv. Es muss sich konzentrieren, es handelt und beobachtet. Es entdeckt Zusammenhänge, erlebt das Miteinander mit Spielkameraden und wird dadurch ganzheitlich gefördert.

Gleichzeitig erlernt das Kind im Spiel fast unbemerkt viele verschiedene Fertigkeiten, die es zugleich auch üben und somit vertiefen kann.

Auch können die Kinder selbständig entscheiden, wann sie ihre Jause zu sich nehmen wollen. Als gesunder Kindergarten legen wir sehr viel Wert auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Ein Mal in der Woche bieten wir den Kindern eine „**gesunde Jause**“ an, die von unseren Eltern zur Verfügung gestellt und gemeinsam mit den Kindern liebevoll zubereitet wird.

Parallel dazu können die Kinder an verschiedenen Bildungsaktivitäten und Kleingruppenangeboten teilnehmen. Beendet wird diese Zeit mit einem „Morgenklang“, der die

Kinder zum täglichen Gemeinschaftskreis einlädt. Ein Ritual, das die Möglichkeit bietet sich auszutauschen, über Erlebtes zu berichten, einfach nur zuzuhören oder weiterführende Aktivitäten zu planen und zu besprechen. Anschließend nutzen wir fast täglich unseren Garten bzw. unseren Schulhof.

In gemütlicher, familienähnlicher Atmosphäre haben unsere Kinder die Möglichkeit, das Mittagessen bei uns einzunehmen. Dieses wird vom Krankenhaus Mittersill geliefert und in unserem Speiseraum angeboten.

In einem liebevoll eingerichteten Ruheraum können sich besonders die Kinder der alterserweiterten Gruppe ausruhen und entspannen. Gestärkt und ausgeruht lassen wir unseren Tag in der Sammelgruppe ausklingen.

### SCHULKINDBETREUUNG

Nach dem Unterricht kommen unsere Schulkinder in die AEG und nehmen dort ihr Mittagessen ein.

In der anschließenden Erholungsphase können sie in den speziell für sie gestalteten Bereichen verweilen und ihrem Interesse nachgehen. Erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben in der AEG werden sie von uns unterstützt, wobei wir die Kinder zum selbständigen Tun motivieren.



„Das Stille, das Leise, die Klarheit, die Konsequenz und das tägliche Gruppenklima sind unsere Grundsätze, mit denen wir die Kinder führen.“

## verschiedenartiges Wetter erleben - dabei die Leichtigkeit spüren.

Emotionen und soziale Beziehungen

Das Kind soll sich als **wichtigen** und vor allem **einzigartigen Teil** einer Gruppe erleben. Einer Gruppe, in der wir versuchen miteinander zu leben und nicht gegeneinander zu arbeiten.

Dazu sind **Regeln und Grenzen notwendig**.

Ein harmonisches Gruppenklima gibt jedem einzelnen Kind die Möglichkeit, seine Persönlichkeit zu entfalten. Ideen der Kinder werden aufgegriffen und in die Planung mit einbezogen, wodurch wiederum das Selbstwertgefühl des Kindes gestärkt wird.

Es ist für die Kinder ein wesentlicher Prozess, sich selbst und ihre Umwelt wahrzunehmen und kennen zu lernen.

- **Mitgefühl zeigen/Gefühle zulassen**
- **Rücksicht nehmen**
- **Vertrauen aufbauen**
- **Gemeinsamkeiten pflegen**
- **Versöhnung üben**
- **Wünsche äußern**
- **Freundschaften entwickeln**



Als Gott dich schuf,  
legte er liebevoll  
ein Stück von sich selbst  
in dich hinein ...

... er wollte, dass  
du Einmalig bist!



## Wirbeln - Sausen - fliegen - Schwingen

Bewegung und Gesundheit  
Natur und Technik

Unsere Kinder haben die Möglichkeit den Bewegungsraum in der gleitenden Spielzeit zu nutzen.

Dabei werden ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt (Bälle, Fahrzeuge, Seile, Bänke, usw.). Die Kinder können in dieser Zeit ihrem natürlichen Bewegungsdrang gerecht werden.

Einmal in der Woche findet eine, von uns Pädagoginnen angeleitete, Bewegungseinheit statt, in der vorrangig Großgeräte angeboten werden, die dem Entwicklungsstand unserer Kinder entsprechen.

Weitere Bewegungserfahrungen sammeln wir am

wöchentlichen Freilufttag in einem nahe gelegenen Waldstück. Hier wird geklettert, auf Baumstämmen balanciert, mit Zapfen gespielt, usw.

**Wir haben auch einen sehr schönen Garten mit**

- vielen Bäumen
- einer großen Sandkiste
- einigen Schaukeln
- einem Spielhäuschen mit Rutsche

Ebenso benutzen wir den Schulhof der Volksschule. Dieser Bereich eignet sich besonders für die Nutzung mit verschiedenen Fahrzeugen.

## DAS Flüstern, Säuseln und Schwingen Fühlen

Sprache und Kommunikation

„SPRACHE ERLERNT MAN NUR DURCH SPRECHEN!“

**SPRACHFÖRDERUNG**

Deswegen ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der Sprache eine Umgebung, in der mit dem Kind gesprochen wird, in der das Sprechen als lustvolle Kommunikationsform genutzt wird und in der sich das Kind völlig unabhängig von richtig und falsch sprachlich äußern kann.

Im täglichen Miteinander lernt das Kind sich mitzuteilen, Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen, bestimmte Rollen zu übernehmen und Anregungen anderer Kinder anzunehmen. In all diesen für das Kind wichtigen Situationen gebraucht es Sprache, erweitert den Wortschatz, erkennt die Wortbedeutung und eignet sich die Regeln der Sprache an.

(aus: Konrad und Rita - Integrierte Förderung von Bewegung, Sprache und Literacy)

Gemeinsam mit einer speziell für diesen Bereich ausgebildeten Pädagogin lernen die Kinder mit nicht deutscher Muttersprache die Bildungssprache Deutsch kennen und sich mit dieser zu verständigen.

Gezielt ausgearbeitete Beobachtungsbögen (BESK-DAZ, BESK) machen es möglich, unsere Kinder individuell und integrativ, vor allem im Bereich des phonologische Bewusstseins, zu fördern (Wörter in Silben teilen, gleichklingende Wörter erkennen, Anfangslaute wahrnehmen ...).

**Die Kinder werden im täglichen Zusammensein dazu animiert, sich sprachlich auszudrücken.**

## Den Glauben spüren - gemeinsam Leben

Ethik und Gesellschaft

Dem Jahreskreis entsprechend feiern wir folgende Feste:

- Erntedankfest
- Martinsfest
- Nikolausfest
- Advent und Weihnachten erleben
- Faschingsfest
- Familienfeste
- Abschlussausflug und Verabschiedung der Schulanfänger

Der Jahres- und Festkreis bietet im Brauchtum, in der Natur, im Alltag viele Anlässe und Themen, die die Kinder berühren und von uns aufgegriffen werden.

Wir versuchen die Gefühle der Kinder anzusprechen und wollen vor allen Dingen erreichen, dass es ihnen gut geht.

Wir möchten in einer Gemeinschaft zusammenleben, in dem sich Leib und Seele der Kinder entwickeln können.

Bei all diesen Festen (ausgenommen Faschingsfest), steht Jesus im Mittelpunkt. Mit einfachen und bildhaften Mitteln sollen die Kinder Jesus kennenlernen. Zum Beispiel anhand von Bilderbüchern und Geschichten, die aus dem Leben Jesu erzählen.

Gleichzeitig möchten wir alle Sinne der Kinder ansprechen und sie sensibel machen für alles Schöne und Stille.

# Malen - Zeichnen - Kleben - Schneiden - bewegen - musizieren

## Ästhetik und Gestaltung

Da wir das Kind in seiner Individualität annehmen und seine Persönlichkeit akzeptieren, können die Kinder kreativ sein. Das gilt für alle Bereiche, die wir in unserem täglichen Zusammensein anbieten und fördern.

- In der **Kreativecke** stehen den Kindern verschiedenste Materialien zur Verfügung, mit denen sie täglich gestalten können. (z.B. Naturmaterialien)
- **Neue Techniken** mit Farbe und Papier werden den Kindern angeboten, damit diese sie anschließend weiter ausprobieren können.
- Manchmal erhalten die Kinder auch **Anregungen für Gestaltungsarbeiten**, deren Ziel das genaue Arbeiten ist. Diese Übungen sind speziell - im Hinblick auf die Schule - für unsere Schulanfänger wichtig.
- In der Bewegungserziehung haben die Kinder die Möglichkeit, **selbstständig** Bewegungsbahnen **aufzubauen**. Ebenso werden die Kinder dazu animiert, selber Übungen mit verschiedenen Materialien (z.B. Bälle) zu erfinden.
- Die Kreativität fließt auch in den **musikalisch-rhythmischen Bereich** mit ein. Die Kinder lernen

Instrumente und deren Handhabung kennen. Anschließend können sie diese kreativ bei Klanggeschichten, Liedern und Tänzen einsetzen. In Verbindung mit Bewegung lassen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf.

Durch die Förderung all dieser beschriebenen Bildungsbereiche versuchen wir die Selbst-, Sozial-, Sach- und Lernmethodischen Kompetenzen der Kinder zu unterstützen und halten diese gemeinsam mit dem Kind im Entwicklungsportfolio fest.

So ist es möglich, die Entwicklung des Kindes bestmöglich zu begleiten und entsprechende Fördermaßnahmen bzw. Impulse zu setzen.

Ebenso ist es unser Ziel unseren Blick darauf zu richten, mit welcher Ausdauer und Intensität sich Kinder in ihre Themen und Projekte vertiefen, wie sie ihre Lernprozesse gestalten und wie diese durch eine vorbereitete Umgebung und förderliche Impulssetzung unterstützt werden kann.

**Quelle:** Schriftliche Bildungs – Arbeitsdokumentation Handbuch und Arbeitsmaterial, September 2016

# Ich bin ich - du bist du - gemeinsam in die Lüfte steigen

## Inklusive Entwicklungsbegleitung

In unseren Gruppen werden auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen betreut. Eine ausgebildete Sonderkinderkinderkinderkinderpädagogin bzw. Integrationsassistentin unterstützt uns in der Begleitung und Förderung der Kinder.

**Oberstes Ziel der Arbeit der Sonderkinderkinderkinderkinderpädagogin ist, dass Kinder mit und ohne Beeinträchtigung miteinander leben und voneinander lernen.**



## Kinder der Integrationsgruppe erfahren dabei verstärkt:

- einen Platz in der Gruppe zu finden
- Erfahrungen mit allen Sinnen zu machen
- die größtmögliche Form der Selbstständigkeit zu erlangen
- einander zu helfen und Rücksicht aufeinander zu nehmen
- ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln
- Vertrauen in sich und in Andere zu gewinnen
- Akzeptanz und Toleranz gegenüber Anderen
- sensibler zu werden (z.B.: Gefühle zu benennen)

**Schließlich ist es normal, verschieden zu sein!**

# Sauberkeitserziehung

„Sauberwerden“ braucht Zeit und Geduld.

Für das Kind ist das „Sauberwerden“ eine ganz neue Aufgabe bzw. eine Herausforderung. Um diese zu bewältigen, braucht es Erwachsene, die ihm zur Seite stehen.

Um „Sauber“ zu werden, muss das Kind erst einmal Interesse an den Körperausscheidungen gewinnen.

Es muss daran etwas spannend finden. Lohnend genug sich näher damit zu beschäftigen.

Für Kinder in diesem Alter ist das ganze Leben ein Spiel. So gehört das „Sauberwerden“ mit zu diesem Spiel.

Wenn sich das Kind für seine Ausscheidung und alles was dazugehört (Toilettensitz, die Toilette selbst...) zu interessieren beginnt, werden wir es, gemeinsam mit den Eltern animieren, unterstützen und begleiten.

**Quelle:** Wie Kinder trocken werden können  
Gabriele Haug – Schnabel, Fachjournal „Unsere Kinder“ 3/2015

# zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern sind Experten für uns PädagogInnen. Experten, die genau wissen, wie ihr Kind auf bestimmte Situationen reagiert, welche Vorlieben es hat oder was es nicht gerne tut. Gemeinsam mit ihnen wollen wir für das Kind da sein. Nur so können wir eine herzliche und harmonische Beziehung zu dem Kind aufbauen.

## Einige Beispiele für kooperative Zusammenarbeit:

- Eltern unterstützen uns bei der oft sehr schwierigen Eingewöhnungsphase
- Sinnvolle Fördermaßnahmen für Kinder gemeinsam besprechen
- Unterstützung bei Festen, Ausflügen, im Alltag

## Das tägliche Gruppengeschehen wird für die Eltern transparent:

- Informationen auf der Anschlagtafel
- Kindergartenzeitung, die alle 5 – 6 Wochen erscheint
- Gespräche während der Bring- und Abholzeit
- Entwicklungsgespräche
- Elternabend mit der Wahl des Elternbeirates

**Durch all diese Aktivitäten lernen wir auch das Lebensumfeld der Kinder besser kennen und können wiederum das Kind optimal fördern.**



# Höher immer höher geht es ohne Rast und Ruh

Teamarbeit

## TOLERANZ

bedeutet für uns ...

- sich gegenseitig annehmen
- einander Respekt entgegenbringen
- die einzelnen Persönlichkeiten wertschätzen

## EIGENSTÄNDIGKEIT

bedeutet für uns ...

- Verantwortung übernehmen
  - eigene Stärken einbringen
  - eigene Ideen zu verwirklichen, und sich dabei am Bildungs-Rahmenplan für elementarpädagogische Einrichtungen in Österreich 2009 (Charlotte Bühler Institut) und der schriftlichen Bildungs – und Arbeitsdokumentation „BADOK“ zu orientieren.
- Unsere Aufgabe besteht darin, Kinder in ihren Bildungsprozessen zu unterstützen. Eine forschende, neugierige und feinfühligke Haltung ermöglicht es, Beziehungen anzubieten, Kinder ernst zu nehmen und ihnen mit echtem Interesse zu begegnen.**

## AKTIVITÄT

bedeutet für uns ...

- Aufgaben übernehmen und durchführen
- sich aktiv an der Planung beteiligen und diese schriftlich dokumentieren
- Fortbildungen besuchen
- engagiertes Arbeiten mit Eltern und Kolleginnen
- das Kind bewusst beobachten und dabei feststellen, was es in den verschiedenen Situationen lernt und welche Kompetenzen es erwirbt.

## MITEINANDER

bedeutet für uns ...

- ein Ziel verfolgen, wobei der Weg unterschiedlich sein kann
- einen Ort zu schaffen, in dem sich alle wohl fühlen
- bei gemeinsamen Teambesprechungen, die in regelmäßigen Abständen stattfinden, Erfahrungen austauschen und die Arbeit reflektieren



Toleranz

Eigenständigkeit

Aktivität

Miteinander

Wir wünschen unseren Kindern,  
dass sie das Schöne und Erlebte in  
sich aufnehmen, bewahren und auf  
ihre weitere Reise mitnehmen.

# Dieses Konzept wurde vom Team des Kindergartens Stuhlfelden 2010 erstellt und im Juli 2022 überarbeitet.



**Barbara Lechner**  
gruppenführende Kindergarten-  
pädagogin | Kindergartenleiterin



**Susanne Franke**  
gruppenführende  
Kindergartenpädagogin



**Annemarie Hausegger**  
Helferin



**Sandra Höller**  
Helferin



**Sarah Köp**  
AEG gruppenführende  
Kindergartenpädagogin



**Manuela Riepler**  
AEG Helferin



**Sarah Ettl**  
AEG Helferin



**Kathrin Nothdurfter**  
Raumpflegerin



## Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

- gemeinsam mehr erreichen
- Übergang in die einzelnen Lebensabschnitte erleichtern
- stärkere Netzwerke für Kinder bilden

**Volksschule Stuhlfelden**  
Schulgasse 1, 5724 Stuhlfelden  
Tel.: 06562/4237

**SPZ Stuhlfelden**  
Stuhlfelden Nr. 23, 5724 Stuhlfelden  
Tel.: 06562/6325

**Mittelschule Mittersill**  
Felberstr. 3, 5730 Mittersill

**Logopädie  
Ergotherapie  
Augenreihenuntersuchungen**

**Gesunder Kindergarten Avos Salzburg**  
Elisabethstr. 2, 5020 Salzburg

**Kinderseelenhilfe Zell am See**  
Schmittenstraße 13, 5700 Zell am See  
Tel.: 06542/73099-16

**Familien- und Erziehungsberatung des Landes, Zell am See**  
Saalfeldnerstraße 10, 5700 Zell am See  
Tel.: 06542/760-6767

**Bildungsanstalt für Elementarpädagogik**  
Südtirolerstr. 75, 5500 Bischofshofen



Wir sagen Dankeschön für die gute Unterstützung bei der Erstellung unseres Konzeptes:

**Gemeinde Stuhlfelden**  
**Mag. Eva Kok-Ertl**  
**Christian Nindl Grafik-Design GmbH**

## Sponsoren:

Hotel Gasthof **Flatscher** | **Klaus Huber** - Internationale Personen und Lastentransporte  
Hotel - Gasthof **Schweizerhaus** | **Egger Holz** - Sägewerk, Holzgroßhandel  
**Bernd Gruber** - Interior • Design • Furniture | **Sportstüberl** Stuhlfelden  
Dorfghasthof **Schlösslstube** | **Hannes Altenberger** - Tischlerei | **Verwalter Wirt**  
**Hörfarter** - Pizzeria, Restaurant | Gasthaus **Oberzehentner** | Fleischhauerei **Anton Altenberger**  
Wohnen mit m - **Georg Mayerhofer** | **Nah & Frisch Markt** | Malerei **Eberl**  
**Johann Buchner** - HIFI, Video, Haushaltsgeräte | Zimmermeister **Dankl** | **Klettner** Agrardienst

## Quellenverzeichnis:

- Fachjournal „Unsere Kinder“ 3/2015
- Schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation Handbuch und Arbeitsmaterial - Land Salzburg 2016
- „Wie Kinder trocken werden“ - Gabriele Haug-Schnabel
- Salzburger Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz 2019
- „SCHULFÄHIG“ von Karlheinz Barth
- Konrad und Rita- Konzeptmappe zur integrierten Förderung von Bewegung
- Sprache und Literacy von Renate Zimmer



**Gemeindekindergarten Stuhlfelden**

5724 Stuhlfelden, Schulgasse 1, Tel. 06562 4405  
kindergarten@stuhlfelden.salzburg.at

**Alterserweiterte Gruppe**

5724 Stuhlfelden, Dorfplatz 1, Tel. 0670 60 66 457  
AEG@stuhlfelden.salzburg.at

**Gemeindeamt Stuhlfelden**

Dorfplatz 1, 5724 Stuhlfelden  
Tel. 06562 4232, gemeindeamt@stuhlfelden.salzburg.at